

Dialogbüro 5G der Bundesregierung: Störfall Bürgerengagement. Der Absturz vom Dialog- zum Monologbüro.

Jörn Gutbier, Peter Hensinger

Das Dialogbüro 5G der Bundesregierung und das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) sagten die Teilnahme ihrer Referenten bei einer gemeinsamen Veranstaltung des BUND Naturschutz e. V. Kreisgruppe Rosenheim, Gesellschaftspolitisches Forum der Stadtteilkirche Rosenheim-Inn, Kolping Rosenheim, Caritas, Kreiskatholikenrat und der KAB ab. Der Grund: Zur Veranstaltung sei auch Jörn Gutbier, Vorsitzender von diagnose:funk, eingeladen. Die Begründung für die Absage:

"Aus unserer Sicht laufen Auswahl und Besetzung des Podiums auf eine false balance hinaus. Was ist eine false balance?...Wenn neben eine Person, die den Konsens der Forschungsgemeinschaft vertritt, jemand gestellt wird, der seine Behauptungen gar nicht belegen kann. Das wirkt für Laien ausgewogen, ist aber eine Scheinausgewogenheit, eine falsche Balance ... Die aktuelle Themenzuordnung ermöglicht keine ausgewogene Debatte und ähnliche Podiumsbesetzungen haben zu absurden Erfahrungen mit eben jener false balance geführt, bei der schließlich Forschung und Meinung aufeinanderprallen und sich nicht versöhnen lassen. Wir möchten Ihnen im Namen der gesamten Dialoginitiative und des für Digitalisierung zuständigen Referats des BMVI vorschlagen, dass wir uns gemeinsam über Inhalt und Aufstellung einer evidenzbasierten und ausgewogenen Podiumsrunde austauschen"(Briefwechsel bei den Autoren).

Das ist also eine offizielle Positionierung eines Bundesministeriums, des BMVI (Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur). Diese Absage ist kein Einzelfall, in Bayern wird seit diesem Jahr bei Treffen von Bürgermeistern vor diagnose:funk Vertretern offiziell gewarnt! Das Erstaunlichste: dem "Laien", also dem Bürger, und den NGOs wird eine Urteilskraft abgesprochen. Die "absurden Erfahrungen" der BfS- und Ministeriumsreferenten scheinen bei Diskussionen v.a. mit Vertretern von diagnose:funk z.B. bei der Münchner Rückversicherung oder bei Versammlungen von Bürgermeistern gemacht worden zu sein, in denen die Behördenvertreter durch Beiträge von diagnose:funk Referenten "aus der Balance" gekommen sind. Tatsächlich: diagnose:funk stimmt nicht ein in einen angeblichen "Konsens der Forschungsgemeinschaft", den die Bundesregierung darin sieht, dass von Mobilfunkstrahlung keine Risiken ausgehen würden. Dass die Veranstalter neben Konsens-"Experten" auch einen Vertreter einer kritischen NGO eingeladen hatten, so das Dialogbüro, sei nicht akzeptabel:

"Sie haben aktuell für das Thema „Chancen“ die Bundesregierung angefragt und für das Thema „Risiken“ Menschen ausgesucht, die sich nicht durch eigene Forschung auszeichnen und in der Forschungsgemeinschaft nicht anerkannt sind. Ihre Zuordnung ist damit leider bereits in einem Sinne erfolgt, als würden die Institutionen der Bundesregierung gar nicht über Risiken nachdenken"(ebda).

Über die Risiken denkt die Bundesregierung tatsächlich nach, beim Mobilfunk aber mit dem Ziel, entweder das Problem und die damit verbundene Vorsorge zu individualisieren¹ oder sich immer neue Taktiken der Risikoentsorgung auszudenken. Eine Variante heißt nun *false balance*. Eine überraschende Positionierung: Wer nicht selbst forscht und v.a. den (faktisch nicht vorhandenen!) "Konsens der Forschungsgemeinschaft" nicht mitträgt, soll mit einem Bann belegt werden. In der Geschichte der Bürger- und Umweltbewegungen wurden deren Vertreter als Kriminelle und Revoluzzer verteufelt, ignoriert und unterdrückt, von Why!, Gorleben, Brokdorf, den Stationen der Anti-AKW-Bewegung bis zum Hambacher Forst oder zu fortschrittsfeindlichen Spinnern und Wutbürgern erklärt, wie bei

Stuttgart 21.² Es hat nicht viel genützt: Ihre kritischen, "*nicht konsensfähigen*" Argumente waren gut begründet und erwiesen sich als berechtigt. Die Schaffung des Dialogbüros 5G³ und der Außenstelle Cottbus des BfS⁴ sind der Versuch, ein funktionierendes Gegengewicht gegen den mobilfunkkritischen Widerstand aufzubauen. Das ist bisher gescheitert. Nun sollen die Kritiker einfach nicht mehr gehört werden. Eine klare Absage an den Bürgerdialog. Gehört werden sollen nur noch die "Experten", die die eigene Meinung, den gewünschten Konsens nicht in Frage stellen.

"Schweigen entgiftet!"- Störfall Bürgerengagement

Dieser Konsens ist eine Wunschvorstellung. Die Kritik an der Strahlenschutzpolitik des BfS kam bereits 2005 von Sachbearbeitern des Amtes auf. Sie formulierten in den "Leitlinien Strahlenschutz", dass das Amt seine Aufgaben nur noch unzureichend wahrnimmt und wollten die bestehende *false balance* korrigieren.⁵ Daraufhin protestierte der Unternehmerverband BITKOM, und nach kurzer Zeit waren die Leitlinien auf der Homepage gelöscht, die Verharmlosungspolitik auf Grundlage der ICNIRP-Richtlinien und des thermischen Dogmas wurde fortgesetzt.⁶ Spätestens nach den 50 Milliarden Lizenzeinnahmen in 2001 war die Richtung klar. Die Bundesregierung hat sich aktuell darauf festgelegt, den Mobilfunkausbau zu beschleunigen, dafür wurde der Städte- und Gemeindebund eingespannt und die MIG (Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft) gegründet.⁷ Das Dialogbüro und die BfS-Außenstelle in Cottbus sollen flankierend die Bürger und Bürgermeister überzeugen. Denn Umfragen ergaben, dass 48% der Bürger sich über die Strahlenbelastung Sorgen machen, außerdem sind in hunderten Kommunen Bürgerinitiativen aktiv.⁸ Sie stellen kritische Fragen und stützen sich auf die von diagnose:funk veröffentlichten Fakten und Informationsbroschüren, die Dokumentation der Studienlage, die Datenbank www.emfdata.org. So dokumentierte diagnose:funk die Ergebnisse der NTP- und Ramazzini-Studien zum Krebsrisiko,⁹ die Eingruppierung der Strahlung als möglicherweise Krebs erregend durch die IARC der WHO,¹⁰ Verlautbarungen von wissenschaftlichen Diensten der EU,¹¹ die ein 5G-Moratorium fordern oder die Enthüllungen über das Lobbysystem ICNIRP.¹² Alles belegte Fakten über nachgewiesene Risiken, die Staat und Industrie bestreiten, wie z.B. Vodafone-Deutschland-Chef Dr. Ametsreiter in einem Interview: "*Wir kennen keine anerkannte Studie, die gesundheitliche Schäden durch 5G belegt*".¹³ Gesundheitsbedenken zur Mobilfunkstrahlung seien "*irrationale Ängste*". Die kapitalistische Gesellschaft, nur noch profitorientiert, kann mit den selbsterzeugten Risiken nicht mehr umgehen, mehr noch, so der Soziologe Ulrich Beck¹⁴ in seinem Standardwerk „Weltrisikogesellschaft“ (2007):

„Diese Probleme existieren erst gar nicht. Wer sie zur Sprache bringt – wie soziale Bewegungen und Gegenexperten –, der ist die eigentliche Quelle der Gefahr, weil durch den „Lärm“, den sie oder er erzeugt, das reibungslose Funktionieren der Systeme „gestört“ wird. Ich habe das kritisch-ironisch auf die Formel gebracht: „Schweigen entgiftet!“ (S.345, alle folgenden Seitenzahlen beziehen sich auf dieses Buch).

Auf Diskussionsveranstaltungen sind Behördenvertreter zunehmend im Argumentationsnotstand - out of balance - angesichts faktenbasierter wissenschaftlicher Kritik. Bürger, die sich Fachwissen aneignen, eine Meinung bilden und nachfragen, sind unbequem. Und Referenten, die die Mobilfunk-Studienlage erläutern, ein rotes Tuch. Um diesen *Störfall Bürgerengagement* zu vermeiden, erklärt man nun Bürger und NGOs für inkompetent und versucht sie auszuschließen.

Der Soziologe Ulrich Beck über die "organisierte Unverantwortlichkeit" ...

Diese Versuche, sich die Bürgerkritik vom Leib zu halten, hat Ulrich Beck als ein Grundübel analysiert:

"Die herrschenden Definitionsverhältnisse weisen den Technik- und Naturwissenschaften eine Monopolstellung zu: Sie (und zwar der Mainstream, nicht Gegenexperten und Alternativwissenschaftler) entscheiden ohne Beteiligung der Öffentlichkeit, was angesichts drohender Unsicherheiten und Gefahren tolerierbar ist und was nicht" (S.70, 73).

Sogenannte Akzeptanzmanager versuchen zunächst, Bürgerkritik einzubinden.¹⁵ Das sollte mit der Dialoginitiative 5G geschehen, man wollte die Deutungshoheit zurückgewinnen, doch das ist krachend gescheitert. Nun will man offensichtlich zur Ausgrenzung übergehen, so wie es Beck vorzeichnete:

"Die Normalreaktionen von Industrie und Politik sind das Abblocken von Forderungen nach wirkungsvollen Veränderungen und die Verurteilung des trotz offizieller Beschwichtigungen ausbrechenden Proteststurms als "irrational" und "hysterisch"... Die Rechtsordnung stiftet keinen sozialen Frieden, weil sie die Lebensbedrohungen - und zugleich die Bedrohungen der Politik - verallgemeinert und legitimiert" (S. 174 / 175).

Den Staat als "Legitimationsorgan" (Beck) von Industrieinteressen haben wir in den letzten Jahren dutzendumfänglich erfahren, bei der Klimakrise, der Genehmigung von Pestizideinsätzen in der Landwirtschaft, bei der Endlagersuche, Antibiotika in der Massentierhaltung, beim Rauchen. Beck beschreibt, wie die Gefahren für Gesundheit und Umwelt „im Legitimationszirkel von Verwaltung, Politik, Recht und Management normalisiert werden und ins unkontrollierbar Globale wachsen“ (S. 172). Er bringt diese Politik mit dem Begriff "organisierte Unverantwortlichkeit" (S.345) auf den Punkt und schreibt: "Die Formen von Allianzen, die der neoliberale Staat eingegangen ist, instrumentalisieren den Staat (und die Staatstheorie), um die Interessen des Kapitals weltweit zu optimieren und zu legitimieren" (S. 128).

Die kritischen Bürger erleben seit Jahrzehnten, wie "Experten" der Regierung die Industrie protegieren. Wie diese Symbiose von Industrie, Staat und gekaufter Wissenschaft in den letzten 100 Jahren die Legitimationsfunktion wahrnahm, analysiert die EUA (Europäische Umweltagentur) in ihren Bänden "Späte Lehren aus frühen Warnungen".¹⁶ Die EUA deckt auf, wie bestellte Experten und Gefälligkeitswissenschaftler mit staatlich organisierter "false balance" dazu beigetragen haben, absehbare Katastrophen kleinzureden, den Widerstand zu paralisieren und damit mitverantwortlich für unsere heutigen katastrophalen Gesundheits- und Umweltprobleme sind. Oder, fragen wir das Dialogbüro, sind für diese Zustände die permanent protestierenden Bürgerinitiativen verantwortlich?

Das Misstrauen der Bürger ist gewachsen, sie trauen der Industrie und dem Staat immer weniger, und seine aktuellen Maßnahmen beschleunigen den Vertrauensverlust: Formulierungen von Teilen eines geplanten Berichtes zur Technikfolgenabschätzung des Bundestages zum Mobilfunk wurden an die Industrie vergeben,¹⁷ 5G wird eingeführt ohne Technikfolgenabschätzung,¹⁸ Studienergebnisse werden bewusst falsch interpretiert, Stimmen kritischer Wissenschaftler ignoriert,¹⁹ eine Strahlenschutzpolitik findet nicht statt.²⁰ Pläne der Industrie werden 1:1 durchgewunken.²¹ So publizierte im Juni 2021 als Hauptherausgeber das Informationszentrum Mobilfunk (IZMF), die PR-Zentrale der Mobilfunkbetreiber, die Broschüre "Mobilfunk und Gesundheit", in Kooperation mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, mit Caroline Herr, Leiterin des Sachgebietes für Arbeits- und Umweltmedizin am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und einem Lobbyvertreter der Schweizer Mobilfunkindustrie, Gregor Dürrenberger. Diese Symbiose von Industrie und Politik ist praktizierte "false balance" in Reinform. Die Affäre Prof. Alexander Lerchl, lange Mitglied der Strahlenschutzkommission, und seine Kampagne gegen die REFLEX-Studie, sind ein weiteres Lehrbeispiel staatlich organisierter "false balance".²² Wie einst Franz-Josef Strauß in Bayern einen Wissenschaftler aushielt, nämlich Prof. Klaus-Rüdiger Trott, der ihm die Gefälligkeitsgutachten lieferte, u.a. für Wackersdorf, und man daraufhin von der Ver"trott"elung der Wissenschaft sprach,²³ so sichert auch das Bundesamt für Strahlenschutz bis heute seine Verharmlosungspolitik mit ähnlichen Charakteren ab.²⁴ Das Amt macht sich nicht nur abhängig von Industrie-Kartellen wie der ICNIRP, die seit 1992 eine unhaltbare pseudo-wissenschaftliche Minderheitenmeinung vertritt, sondern organisiert, finanziert und legitimiert diese auch noch.²⁵

... und die Rolle des informierten Bürgers

Weil der Bürger gesund leben will, nicht am Profitstreben beteiligt ist, ist auch nur noch der Bürger an der Wahrheit und an Lösungen interessiert, so eine von Beck's Hauptthesen:

"Da Risiko gleichbedeutend mit Risikokonflikt ist, wird das Gegeneinander sozialer Akteure innerhalb und zwischen Institutionen, politischen und subpolitischen Handlungsfeldern und sozialen Bewegungen zu einer stark sprudelnden Quelle möglicher Alternativen"(S. 373).

diagnose:funk hat in der nun über 10-jährigen Auseinandersetzung mit der staatlichen Mobilfunkpolitik Alternativen propagiert. "Technik sinnvoll nutzen", entsprechend dieser Maxime veröffentlichten wir bereits 2010 einen Glasfaserappell und kritisierten den schleppenden Ausbau, forderten die Trennung der Indoor- und Outdoorversorgung mit intelligenten Netzen zur Strahlungsminimierung; Visible Light Communication wurde von uns als Alternative zu WLAN öffentlich gemacht. Wir fordern, dass der Staat regulierend eingreift, um negative Folgen der Digitalisierung für Umwelt, Natur und Demokratie zu verhindern. Unser "Offener Brief" (2020) an das BfS mit Vorschlägen für Alternativen wurde bis heute nicht beantwortet.²⁶ Der Staat wurde zur Fortschrittsbremse, weil er sich kritiklos den Vermarktungskonzepten der Industrie unterwarf und ihr das Ausbaumonopol für derweil 60 Milliarden Euro Lizenzgebühren überließ. Die Gesundheit wurde hier anscheinend gleich mit verkauft. Wie in allen Umweltbewegungen bildeten sich Bürgerexperten mit Alternativkonzepten heraus, die die staatlichen Experten als Akteure "*organisierter Unverantwortlichkeit*" (Beck) erscheinen lassen. Im manchmal kompliziert formulierten, aber präzisen Soziologendeutsch beschreibt Beck das Versagen des Staates, dessen eigentlich regulierende Funktion nun dem kritischen Bürger zufällt:

"Die drei Säulen der Sicherheit erodieren - der Staat, die Wissenschaft, die Wirtschaft versagen bei der Erzeugung von Sicherheit - und ernennen den "selbstbewussten Bürger" zu ihrem rechtmäßigen Erben."(S.93) "Selbstverständlich ist ... das öffentliche Wissen um die Risiken häufig kein Experten-, sondern ein Laienwissen, dem die gesellschaftliche Anerkennung verweigert blieb" (S.163).

Bereits 2002 zog die Europäische Umweltagentur dieselbe Schlussfolgerung aus 100 Jahren Vertuschung von Risiken:

"In den USA beispielsweise dokumentierten die wegweisende Studie des National Research Council (NRC) unter dem Titel „Understanding risk“ (NRC, 1996) und der vom Präsidialausschuss vorgelegte Folgebericht (Omen et al., 1997) die Grenzen der herkömmlichen eingeschränkten Risikoabschätzung und machten deutlich, wie wichtig es ist, interdisziplinäre Gesichtspunkte, Laienwissen und divergierende Standpunkte von Interessengruppen in die Charakterisierung von Risiken und die Festlegung der geeigneten Herangehensweise bei der Risikoabschätzung einzubeziehen."²⁷

Das Dialogbüro 5G und das BMVI sind argumentativ in der Sackgasse. Mit diagnose:funk sehen sie sich mit einer Verbraucherschutzorganisation konfrontiert, die mit Schriften und Datenbanken ein Expertenwissen eines internationalen Netzwerks von Wissenschaftlern und Ärzten aufgebaut hat, das sich durch Bürgerinitiativen verbreitet. Damit wird die etablierte Zusammenarbeit von Staat und Industrie, "*das reibungslose Funktionieren der Systeme „gestört“"* (Beck). Der nun erklärte Rückzug vom Dialog ist das Eingeständnis des Versagens: ein Absturz vom Dialog- zum Monologbüro! Mission not accomplished! Mission failed! Das Dialogbüro 5G und das BMVI haben für ihre Aufkündigung der Bürgerbeteiligung und ihre Angst vor der Auseinandersetzung gleich den scheinwissenschaftlichen Begriff mitgeliefert: *false balance*. Er fällt mit Wucht auf sie zurück. Die Bundesregierungen der letzten Jahrzehnte haben mit ihrer Politik und ihren "Experten" dazu beigetragen, dass sich eine Umwelt- und Klimakatastrophe entwickelte, die das Überleben der Menschheit in Frage stellt. Der Kündigungsbrief des Dialogbüros ist eine Blaupause dieser gescheiterten Industriepolitik, die Natur und Klima aus dem Gleichgewicht gebracht hat. Diese *false balance* zu korrigieren wird zur Überlebensfrage. Denn die Digitalisierung, bei deren Komplexität die Funktechnologie eine überragende Rolle spielt, ist, so warnen die renommierten Think Tanks WBGU (Wissenschaftlicher Beirat für globale Umweltveränderungen der Bundesregierung) und WFC (World Future Council), ein Brandbeschleuniger der Umwelt-

und Klimakrise, weil sie den Energie- und Ressourcenverbrauch explodieren lässt.²⁸ Der Soziologe Harald Welzer bringt dies auf den Punkt:

"Die Digitalisierung ist in ihrer unmittelbaren Verschwisterung mit dem Konsum von Gütern und Dienstleistungen nichts anderes als die radikalisierte Fortschreibung des wachstumswirtschaftlichen Programms, das weder an der vernünftigen Einrichtung von Gesellschaften noch an einem zukunftstauglichen Naturverhältnis interessiert ist. Hier zählt nur die reine Gegenwart und wie ihre Gegebenheiten auszuschöpfen sind. Auch in dieser Hinsicht ist das Digitale fossil. Es verbrennt Zukunft. Radikal" (Smarte Diktatur, S.287).²⁹

Der gebildete "Laie", der Bürger, der nicht im Geflecht von Profit, Drittmittelakquise und Karriereinteressen gefangen ist, bekommt als Akteur für eine lebenswerte Zukunft eine zentrale Bedeutung. So wie es Ulrich Beck bereits 2007 prophezeite und die EUA schon 2002 forderte. Um diese Wissenslücke des Dialogbüros 5G zu schließen, hat diagnose:funk ihm nach Berlin ein Exemplar von Becks "Weltrisikogesellschaft" zugeschickt, im festen Glauben an die Lernfähigkeit eines jeden Menschen, auch denen in der Filterblase der Berliner Politik. Ein weiteres Exemplar wurde an die Präsidentin des Bundesamtes für Strahlenschutz gesandt.

Fußnoten

¹ Beispielhaft für die Individualisierung ist die Argumentation beim Thema Endgeräte und WLAN. Statt die Industrie dazu aufzufordern und zu verpflichten, endlich sog. Full-Eco-WLAN-Router auf den Markt zu bringen, wo kein hochgradig problematischer 10 Hz Takt mehr zu Einsatz kommt und das Endgerät darüber bestimmt, ob z.B. der heimische Router an oder aus ist, wird die vorhandene wissenschaftliche Literatur als irrelevant bezeichnet und darauf hingewiesen, man solle aber aus Gründen der persönlichen Vorsorge und Angstbewältigung, den Router nicht ins Kinderzimmer stellen und könne auch mal ausschalten, wenn dieser nicht gebraucht wird. <https://t1p.de/x4bp>. Beim Mobilfunkendgerät ähnlich. Es werden viele Tipps zur individuellen Vorsorge gegeben (<https://t1p.de/kwa7h>), aber keinerlei sichtbaren politische Anstrengungen unternommen, dafür zu sorgen, dass z.B. die im Vergleich extrem strahlungsintensive GSM-Technik aus den 90er Jahren endlich abgeschaltet wird, damit einerseits die hohe Grundlast, durch die immer mit maximaler Leistung strahlenden Pilotkanäle der Sendeanlagen reduziert wird und andererseits die überflüssig hohen Emissionen an den Endgeräten endlich ein Ende haben.

² Julia von Staden (2021): Stuttgart 21. Eine Rekonstruktion der Proteste, Bielefeld

³ diagnose:funk (2021): Artikelserie zum 5G-Dialog "Deutschland spricht 5G" der Bundesregierung Teil I-V. diagnose:funk setzt sich mit den Argumenten der Kampagne der Bundesregierung auseinander. <https://www.diagnose-funk.org/1657>

⁴ diagnose:funk (2020): Neues Kompetenzzentrum Mobilfunk des Umweltministeriums in Cottbus. Sprachrohr der Industrie oder Schritt zum Strahlenschutz? <https://www.diagnose-funk.org/1519>

⁵ diagnose:funk (2020): 15 Jahre Leitlinien Strahlenschutz: Vom Anspruch zur Anpassung. Über ein verschwundenes Papier des BfS. <https://www.diagnose-funk.org/1507>

⁶ Das thermische Dogma schließt nicht-thermische Wirkungen der Strahlung aus. Auseinandersetzungen damit: diagnose:funk (2019): Behauptungen und Scheinargumente Teil I. "Mobilfunkstrahlung hat zu wenig Energie, um Zellen zu schädigen. Oxidativer Stress ist unplausibel." <https://www.diagnose-funk.org/1441>

diagnose:funk (2019): Behauptungen und Scheinargumente Teil VIII. Prof. Lerchls Vortrag und FMK-Interview auf dem Prüfstand: „5G: Medizinische Aspekte“ <https://www.diagnose-funk.org/1502>

⁷ diagnose:funk (2020): Mobilfunkgipfel einigt sich auf beschleunigte Durchsetzung von LTE- und 5G-Sendeanlagen.

Kampfansage an die kommunale Selbstverwaltung und Bürgerinitiativen. <https://www.diagnose-funk.org/1580>

diagnose:funk (2020): Das Schulze-Scheuer-Papier zum 5G-Ausbau an die Bürgermeister. Die Kommunen sollen zum Marktplatz digitaler Geschäftsmodelle werden. <https://www.diagnose-funk.org/1555>

diagnose:funk (2020): Kompetenzen kommunaler Entscheidungsträger beim Mobilfunkausbau. Zwei Fachartikel in der Neuen Zeitschrift für Verwaltungsrecht bestätigen die Rechte der Kommunen. <https://www.diagnose-funk.org/1632>

⁸ diagnose:funk (2020): 48% gegen Mobilfunkmasten - Unternehmerverband Bitkom alarmiert. Bitkom fordert Bundesregierung auf, Bürgerinitiativen zu widerlegen und zu bändigen. <https://www.diagnose-funk.org/1554>

diagnose:funk (2020): Lichtblick 2020: Proteste zeigen Wirkung. Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz erklärt den denkenden Bürger zum Problem. <https://www.diagnose-funk.org/1504>

⁹ diagnose:funk (2019): Europa ignoriert mögliches Krebsrisiko von 5G. Tagespiegel recherchiert zu 5G / Mobilfunkstudienlage. <https://www.diagnose-funk.org/1335>

diagnose:funk (2019): Im SPIEGEL vom 20.07.2019: Bundesamt für Strahlenschutz im Entwarnungsmodus. Wie das BfS versucht, wichtige Studien zu disqualifizieren. <https://www.diagnose-funk.org/1431>

diagnose:funk (2020): Professor James C. Lin: Die NTP-Studie weist das Krebspotential der Mobilfunkstrahlung nach. Neuer diagnose:funk-Brennpunkt erschienen. <https://www.diagnose-funk.org/1508>

¹⁰ diagnose:funk (2019): Einstufung: "Wahrscheinlich krebserregend" oder höher? IARC soll Hochfrequenz-Krebsrisiko überprüfen. <https://www.diagnose-funk.org/1397>

¹¹ diagnose:funk (2021): 5G: EU-Technikfolgenabschätzung: Nachgewiesene Risiken erfordern einen Ausbaustopp (Moratorium). STOA legt 175-seitigen Review vor. <https://www.diagnose-funk.org/1740>

- ¹² diagnose:funk (2021): Dokumentation: Das Lobbysystem ICNIRP und Bundesamt für Strahlenschutz - 4 Analysen. <https://www.diagnose-funk.org/1702>
- ¹³ <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.vodafone-deutschland-chef-ametsreiter-unsere-mitarbeiter-bestimmen-ihren-arbeitsplatz-selbst.79e865df-ddb2-4c56-9145-d5175d93d348.html?reduced=true>
- ¹⁴ Prof. Ulrich Beck (1944-2015) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Soziologen in der Nachkriegszeit: https://de.wikipedia.org/wiki/Ulrich_Beck
- ¹⁵ diagnose:funk (2020): Mit Akzeptanz-Managern gegen 5G-Proteste. Im Argumentationsnotstand: Regierungen rekrutieren Risikokommunikatoren. <https://www.diagnose-funk.org/1602>
- ¹⁶ diagnose:funk (2016): Späte Lehren aus frühen Warnungen, Band II. Deutsche Übersetzung der Zusammenfassung. <https://www.diagnose-funk.org/1039>
- ¹⁷ diagnose:funk (2021): "Endlich mal zuhören! Richtig hinschauen, nachlesen, verstehen – das wären meine Wünsche an die Politik." 5G-Anbieter.info im Interview mit Jörn Gutbier von diagnose:funk zur Strahlenbelastung von LTE/5G. <https://www.diagnose-funk.org/1725>
- ¹⁸ diagnose:funk (2020): Österreich: Parlamentsbericht "5G-Mobilfunk und Gesundheit" warnt vor Risiken. <https://www.diagnose-funk.org/1532>
- diagnose:funk (2021): 5G: EU-Technikfolgenabschätzung: Nachgewiesene Risiken erfordern einen Ausbaustopp (Moratorium). STOA legt 175-seitigen Review vor. <https://www.diagnose-funk.org/1740>
- ¹⁹ diagnose:funk (2019): Voll daneben oder wie bestellt? Stiftung Warentest zum Risiko Handy. <https://www.diagnose-funk.org/1453>
- diagnose:funk (2021): Studie für die Schweizer Regierung weist nach: EMF Ursache vieler Krankheiten durch oxidativen Zellstress. k.o. für die Mobilfunkpolitik von BfS und ICNIRP. <https://www.diagnose-funk.org/1692>
- diagnose:funk (2019): Im SPIEGEL vom 20.07.2019: Bundesamt für Strahlenschutz im Entwarnungsmodus. Wie das BfS versucht, wichtige Studien zu disqualifizieren. <https://www.diagnose-funk.org/1431>
- diagnose:funk (2019): 5G Versteigerung | die Krebsdebatte. Offenbarungseid des Bundesamtes für Strahlenschutz. <https://www.diagnose-funk.org/1359>
- diagnose:funk (2019): Video mit Dr. Ron Melnick zur NTP-Studie. Adverse Health Effects. NTP findings and Cancer. In seinem Vortrag auf dem Wireless Tech Forum "Risks: Adverse Health Effects. NTP Student findings and Cancer" verteidigt Dr. Ron Melnick die NTP-Studie gegen die Angriffe der Industrie. <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/1358>
- diagnose:funk (2020): NTP Studie: Richtigstellungen der Verfälschungen. Eiertänze um die Risiken der Handystrahlung. <https://www.emfdata.org/en/documentations/detail?id=219>
- diagnose:funk (2019): NTP-Studie: 'Sorgfältigste durchgeführte Untersuchung'. Diskussion um NTP-Studie auf der BIOEM 2016. <https://www.diagnose-funk.org/1122>
- ²⁰ diagnose:funk (2020): Wann gibt es in Deutschland wieder einen Strahlenschutz? diagnose:funk schreibt dem Bundesamt für Strahlenschutz. <https://www.diagnose-funk.org/1566>
- ²¹ diagnose:funk (2020): Mobilfunkgipfel einigt sich auf beschleunigte Durchsetzung von LTE- und 5G-Sendeanlagen. Kampfansage an die kommunale Selbstverwaltung und Bürgerinitiativen. <https://www.diagnose-funk.org/1580>
- diagnose:funk (2020): Das Schulze-Scheuer-Papier zum 5G-Ausbau an die Bürgermeister. Die Kommunen sollen zum Marktplatz digitaler Geschäftsmodelle werden. <https://www.diagnose-funk.org/1555>
- ²² diagnose:funk (2021): Microwave News: Die Lerchl IARC-Affäre. Die bisher unerzählte Geschichte über Prof. Lerchls Ablehnung für das WHO Krebs-Entscheidungsgremium 2011. <https://www.diagnose-funk.org/1670>
- diagnose:funk (2021): Das Hanseatische Oberlandesgericht Bremen verurteilt Professor Alexander Lerchl zur Rücknahme seiner Fälschungsbehauptung gegenüber der REFLEX-Studie. <https://www.diagnose-funk.org/1662>
- Ingo Leipner (2021): Moderne Rattenfänger, Redline, S. 125-156, s.a. <https://www.diagnose-funk.org/1770>
- ²³ zu Prof. Trott siehe Strahlentelex, 2008, 524/525: Von der Gefahr der Vertrottelung in Kommissionen und in der Wissenschaft, http://www.strahlentelex.de/Stx_08_524_S07-08.pdf
- ²⁴ MicrowaveNews (2021): Rich Rewards for Bad Behavior. Alexander Lerchl Has Received \$5 Million in Research Grants from German Government. <https://www.microwavenews.com/short-takes-archive/rich-rewards-bad-behavior>
- diagnose:funk (2021): Microwave News: Die Lerchl IARC-Affäre. Die bisher unerzählte Geschichte über Prof. Lerchls Ablehnung für das WHO Krebs-Entscheidungsgremium 2011. <https://www.diagnose-funk.org/1670>
- ²⁵ Vgl. Prof. Buchner im Webinar Nr. 9: Das ICNIRP-Kartell und die Mobilfunkindustrie, www.diagnose-funk.org/1683; Buchner/Rivasi-Report über die ICNIRP, www.diagnose-funk.org/1701
- ²⁶ diagnose:funk (2020): Wann gibt es in Deutschland wieder einen Strahlenschutz? diagnose:funk schreibt dem Bundesamt für Strahlenschutz. Offener Brief mit Handlungsoptionen an die Präsidentin des Bundesamtes für Strahlenschutz, Dr. Inge Paulini. <https://www.diagnose-funk.org/1566>
- ²⁷ EUA Kopenhagen (2002): Späte Lehren aus frühen Warnungen: Das Vorsorgeprinzip 1896–2000, Kurze Zusammenfassung, file:///C:/Users/Nutzer/AppData/Local/Temp/DE_summary_points-1.pdf
- ²⁸ diagnose:funk (2020): Ist 5G der Weg zu einer umweltschonenden Mobilfunk-Infrastruktur? Das eigene Amt widerspricht der Ministerin! <https://www.diagnose-funk.org/1642>
- diagnose:funk (2019): Digitalisierung: Brandbeschleuniger gegenwärtiger Krisen. Bundesumweltministerium reagiert auf WBGU-Gutachten. <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/1416>
- diagnose:funk (2019): WBGU: Weckruf zur Digitalisierung. Kritik an fehlender gesellschaftlicher Debatte, <https://www.diagnose-funk.org/1377>
- World Future Council (2021): Die Auswirkungen des 5G Netz-Ausbaus auf Energieverbrauch, Klimaschutz und die Einführung weiterer Überwachungstechniken. Analyse von Dr. Matthias Kroll. <https://www.diagnose-funk.org/1718>
- ²⁹ diagnose:funk Rezension des Buches von H. Welzer (2016): <https://www.diagnose-funk.org/1075>